

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Michael Ignaz Schmidts ... Neuere Geschichte der Deutschen

Kaiser Karl VI., vom Jahr 1715 bis 1740

Schmidt, Michael Ignaz

Frankenthal, 1810

Register

[urn:nbn:de:bsz:31-264247](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264247)

Vollständiges
R e g i s t e r.

2.

- Acta Eruditorum, Leipziger, ihr Werth, 198.
Aberglauben, seine Arten in Deutschland, 109. f.
Abgaben, vervielfältigt, 173.
Achtserklärung, gegen einen Reichsstand, wer
das Recht dazu habe, 119. f.
Akademie, Leopoldinische, der Naturforscher, 197.
königliche, der Wissenschaften zu Berlin, wann
gestiftet, 197. Akademien, s. Universitäten.
Altona wird eine Stadt, unerachtet der kaiserli-
chen Einwendung, 106. f.
Appellationen, Verfügung darüber, 143.
Appellationsgerichte, der mächtigern Stände, wie
sie entstanden, 143. welcher deutsche Fürst das
erste errichtet, 144.
Armeen, stehende, warum sie der Kaiser und die
mäch-

mächtigen Reichsstände zu halten anfangen, 160
wann in Sachsen eingeführt, 171. wie sie nach
und nach vermehrt worden, 171. würdigen die
Landstände herab, 175.

Auersperg, Graf von, wann in den Fürstenstand
erhoben, 107.

Augsburg, in, kommen allerlei geschickte Arbeiter
in Aufnahm, 190.

August III. von den Pohlen anerkannt, 8. nimmt
die Wiener Friedenspräliminarien an, 26.

Austräge, Recht der, bestätigt der Westphälische
Friede, 142.

B.

Baiern, erhält die achte Kurwürde, 89.

Bataillons, wer sie zuerst in Divisionen und Pe-
lotons theilt, 161. wer sie zuerst 3 Mann hoch
stellt, 161.

Weinbruchsteuer, müssen die Unterthanen eines
Grafen bezahlen, 174.

Beisitzer des Kammergerichts, Gleichheit der Re-
ligion in Absicht derselben, durch den Westphäli-
schen Frieden bestimmt, 122. ihre Zahl vermehrt,
123. ihre Besoldung, 124, 129.

Beleuchtung der Städte, wann in Deutschland
eingeführt, 146.

Belgrad, sein Zustand von Schmettau untersucht,
51. wird dem Großwessir als Präliminarartikel
Schm. V. Gesch. XXIV. B. D au.

- angeboten, 51. soll nicht abgetreten werden, 53. ein Thor davon wirklich den Türken eingeräumt, und die Festungswerke geschleift, 54. Friede, Belgrader, 55.
- Berlin, wann noch nicht gepflastert, und wie gereinigt, 146. Creponmanufactur, wann daselbst, 190. zu, königliche Akademie der Wissenschaften, und medicinisch-chirurgisches Collegium, wann gestiftet, 196. f.
- Beschwerden, Religions, 181. wie Preußen sie abzustellen sucht, 181.
- Besteuerungsrecht, unbedingtes, ihre Unterthanen verlangen die Reichsstände, 172.
- Bewaffnung, verbesserte des deutschen Militärs, 160.
- Böhmen, warum in seine Kurrechte wieder eingeführt, 91.
- Bistümer, säcularisirte, ihre Ordnung auf dem Reichstag, wie bestimmt, 91. f.
- Brandenburg, erneuert den Fällschischen Successionsstreit, 62. thut Kurpfalz Vergleichsvorschläge, 65. protestirt gegen die Kurmaynz und Kurtrier aufgetragene Kammergerichtsvisitation, 128. legt eine Landpost an, 149. vereinigt sich mit Sachsen und Braunschweig über den Zinnaer Münzfuß, 152. über den Leipziger, 153. fährt die Consumtionsaccise ein, wann, 173. das
Stem.

Stempelpapier, 173. ihm muß Magdeburg die Erbhuldigung leisten, 176.

Braunschweig, Lüneburg Hannover erhält die neunste Thurmwärde, 91. f. legt eine Landpost an, 128. vereinigt sich mit Sachsen und Brandenburg über den Zinnaer Münzfuß, 152. über den Leipziger, 153. führt den Vicent ein, wann, 176. dem Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel muß die Stadt Braunschweig huldigen, 177.

— s. auch Bayern.

— die Stadt, muß dem Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel huldigen, 177.

C.

Carl VI. Kaiser, s. Karl VI.

Carlos Don, behält Neapel und Sicilien, 17. 36. tritt den Wiener Friedenspräliminarien bei, 26.

Ceremoniel der Reichsstände, dessen Behauptung und nachtheilige Folgen daraus, 166. f. an den Höfen, dessen Steifheit und Pünktlichkeit, 201.

Chocolade, üblich in Deutschland, 205.

Eln, Kur, schließt einen Vertrag mit Brandenburg, Baiern und Eln, 63.

Collectandi, Frage, ob in materia die Stände in Theile geh'n dürfen, im Westphälischen Frieden nicht entschieden, 84.

Collegium, Königlich-medizinisch-chirurgisches zu Berlin, wann gestiftet, 197.

Comitiv, größere und kleinere, III.

Commissarius Kaiserlicher, auf dem Reichstag, der erste, 97.

Consumtions- Accise, wann, in Brandenburg eingeführt, 173.

Corpus Catholicorum, 85.

— Evangelicorum, seine Verfassung und sein Director, 85. Widerspruch gegen diese Benennung, 85. protestirt gegen die Kurmainz und Kurtrier aufgetragene Kammergerichts-Visitation, 128. führt den Neuen verbesserten Kalender ein, 150.

D.

Danzig, nach, flüchtet sich Leszinskiy, 7. von Rasey eingeschlossen, und von Münnich bombardirt und erobert, 8.

Degenhard, Valentin, errichtet im Eichsfelde Wollenmanufacturen, 190.

Deutschland, Nachtheile für dasselbe aus der Theilnahme fremder Mächte an seinen Angelegenheiten, 76. in, Gleichheit beider Religionen durch den Westphälischen Frieden verordnet, 79. in, stehen
de

de Armeen, 160. ff. Gelehrsamkeit, 173. Sitten und Lebensart, 200. Lebensart, 205.

Dichtkunst, deutsche, verbessert, 198.

Dierrichstein, Fürst von, wann in den Fürstenrath eingeführt, 107. wie er wirklich Siz und Stimme auf dem Reichstag erhält, 111.

Divisionen, in, wer zuerst die Bataillone theilt, 161.

L.

Eberhard Ludwig, was ihn die Beförderung seiner Geliebten in den Reichsgrafenstand gekostet, 169.

Eggenberg, Fürst von, wann in den Fürstenrath eingeführt, 107. dieser Einführung wird von den alten Fürsten widersprochen, 110.

England, bietet seine Vermittlung zwischen Frankreich und dem Kaiser an, 2. fordert Holland zur Rüstung gegen Frankreich auf, 17. vermittelt die Fülliche Successionsstreitigkeit, 66. mengt sich in die strittige Münsterische Bischofswahl, 187.

Entscheidungsjahr, welches es sey im deutschen Religionswesen, und was es bestimmt, 180.

Erfurt, kommt unter Maynz, 176.

Ernst Augusts, Herzogs von Sachsen Weimar, merk.

- merkwürdiger Kabinettsbefehl, der seinen Unterthanen das Rationniren verbietet, 178.
- Esterbazy, Van von Croallon, unterstützt aus Eifer nicht den Prinzen von Hildburghausen nicht, 46.
- Eugen, Prinz von Savoyen, hält sich am Rhein, 46.
- Evangelische, erhalten Gleichheit mit den Katholischen durch den Westphälischen Frieden, 79. ernennen bei ihrem Corpore einen Director, 84. f. Evangelisch-reichständisches Staatsrecht, Entziehung desselben, 86. suchen die Abstellung der ryswickschen Friedensclausel, 39. aber ohne Erfolg, 135. sind mit dem Reichshofrath nicht zufrieden, 181. f. ihre Religionsbeschwerden, 182. Spannung zwischen den Evangelischen Fürsten und dem Kaiser, 182. Evangelicorum Corpus. s. Corpus Evangelicorum.
- Eventualhuldigung, läßt Pfalz-Neuburg für die Sulzbachische Linie einnehmen, 63.
- Exclusivam, die, einem Subjecte bei der Bischofswahl zu geben, Streit des Kaisers darüber, 184.

S.

- Serdinand III. giebt dem Reichshofrath einseitig eine Ordnung, 135.
- Flüchtlinge, (Refugiés) f arzbische, wohin sie wanderten und was sie fabricirten, 190. f. 193.

Franz

Franken, August Herrn. welche Gesellschaft er veranlaßt, 197.

Frankreich, verwirft die Englisch-Holländis. Friedensvorschläge, 9. schließt die Wiener Friedenspräliminarien und garantiert die pragmat. Sanction, 19. f. schließt noch einen Nachtrag dazu mit dem Kaiser, 25. garantirt den Vertrag zwischen Brandenburg, Baiern und Eöln, 63. sucht die Jülich'sche Successionsstreitigkeit zu vermitteln, 66. 69. mischt sich fast in alle Angelegenheiten Deutschlands, 78.

Franz Stephan, Herzog von Lothringen, soll für sein Herzogthum Toscana erhalten, 17. nimmt es nach dem Tode des Herzogs F. Gasto in Besitz, und macht Ansprüche auf dessen Mobilienverlassenschaft, 36. führt den Titel eines Oberbefehlshabers der kaiserl. Armee im Türkenkrieg, 43.

Französische Sprache, wird Hofsprache in Deutschland, 203.

Französische Tracht, in Deutschland, 204.

Friede, Westphälischer, zu Belgrad, 54.

— — — — — zu Wien, 38.

— — — — — giebt fremden Mächten Einfluß in die deutschen Angelegenheiten, 77. bestimmt die Gerechtsame der deutschen Stände genauer, 78. verordnet die Gleichheit der Katholischen

- schen und protestantischen Religionen, 79. räumt den Reichsständen das Geber in Telle ein, 82. verwandelt geistliche Fürstenthümer in weltliche, 83. giebt den Reichsstädten auch eine entscheidende Stimme, 93. allen Reichsständen freies Stimmrecht und vollkommene Territorialhoheit in ihren Ländern, 94. ff. entscheidet nichts über die kaiserliche Reservatrechte, 115. erkennt die Wahlcapitulationen an, 117. was auf dessen Congreß wegen der böhmischen Königswahl und der Reichsacht verhandelt worden, 117. f. was er in Absicht auf das Reichskammergericht bestimmt, 122. in Absicht auf den Reichshofrath, 134. welche Rechte er den Reichsständen giebt, 165. bestätigt den Religionsfrieden von 1555, 179. macht die Reformirten in Rechten den Katholiken und Lutheranern gleich, 179. was er im Fall einer Religionsänderung des Landesherrn verordnet, 179. bestimmt das Entscheidungsjahr, 180.
- Friedensplan, dem Kaiser und Frankreich von England und Holland vorgeschlagen, 3. ff. verworfen von den Bourbonischen Höfen, 9.
- Friedensunterhandlungen, mit Frankreich zu Wien, 17. ff. mit den Türken, 51. ff.
- Friedrich August, f. August III.
- Friedrich Wilhelm, König von Preussen, f. Preussen, und Jülichischer Successionsstreit, nimmt fremde

fremde Anbunmlinge auf, und verbessert seine Länder, 190.

Fürsten, geistliche, wie ihre Zahl vermindert worden, 91. alte, widersprechen dem Sitz und der Stimme der neuen Fürsten in dem fürstlichen Collegium auf dem Reichstage, 108. ff. beschwerten sich, daß die Kurfürsten bei der Wahleapitulation einseitig verfahren, 117. ihr Verein, 117. werden über die Wahl eines römischen Königs aufmerksam, 118. widersprechen der Auszeichnung der kurfürstlichen Gesandten an der Tafel des Prinzipalcommissarius, 166. f. eifern im Hofstaat den Kurfürsten nach, 168. Beispiele von ihrem Hofstaat, 168. f. eifern den Kurfürsten im Militär nach, 170.

Fürstenrecht, wie es aufgehört, 139.

Fürstenberg, Graf von, wann in den Fürstenstand erhoben, 107.

G.

Gehen zu, in Theile, den Reichsständen durch den Westphälischen Frieden das Recht eingeräumt, 82. Nachteile davon, 83. Vortheile, 83. nicht auf alle Fälle erstreckt, 84.

Gelehrsamkeit, wie sie seit dem Westphälischen Frieden befördert worden, 195. ff. ihre Gestalt, 197. f.

Georg II. König von England s. England.

Gesandten, an andere Höfe zu schicken, das Recht

- erhalten die deutschen Reichskände, 165. der Kurfürsten erhalten den Titel Excellenz, 166. wie sie bei der Tafel des Principalcommissarius ausgezeichnet werden sollen, 166. wie die Fürstlichen, 166.
- Geschichte, wer sich Verdienste um sie erwarb, 197.
- Gesellschaft, die fruchtbringende, ihr Zweck, 196. die Leibzigeische, der Diebelsforscher, 196.
- Gesellschaften, gelehrte, in Deutschland errichtet, 196.
- Gleichheit beider Religionen, in Deutschland verordnet der Westphälische Friede, 79. bei Besetzung der Beisizer des Kammergerichts, bestimmt der Westphälische Friede, 122.
- Gleichgewicht, von Europa, 73.
- Gymnasien, welche seit dem Westphälischen Frieden errichtet oder hergestellt worden, 196.

S.

- Samburg, setzt mit Bremen und Lübeck den hanseatischen Bund fort, 171. sein bedeutender Handel, 172. f.
- Handel, deutscher, die Ursachen seines Sinkens, 171. in welchen Städten er bedeutend getrieben wurde, 172. ff.
- Sandgranaden, von wem erfunden, 160.

Han:

- Hannover, s. Braunschweig.
 Senfentischer Bund, 191.
 Hanse-Städte, 192.
 Hefencassel, legt eine Landpost an, 149.
 Hexenproceffe, 199, wer in Deutschland zuerst den
 Hexenberglauben bestreitet, 200.
 Hildburghausen, Prinz von, muß von Banjaluka
 abziehen, 46.
 Hofgerichte, kaiserliche, man sucht ihre Aufhebung
 vergebens, 142.
 Hofnarren, 201.
 Hofpalzgrafen, mit der größern Comitiv, was sie
 ertheilen können, 111. was sie manchmal damit
 für einen Mißbrauch machten, 113. ihre Miß-
 bräuche durch Landesherren eingeschränkt, 115.
 Hofsprache, wird fast überall die französische, 203.
 Hofstaat, der Kurfürsten und Fürsten, 167.
 Hofzwerge, 201.
 Hohenzollern, Fürst von, wann in den Fürstent-
 rath eingeführt, 107.
 Holland, bietet seine Vermittlung zwischen dem
 Kaiser und Frankreich an, 2. wird von England
 zur Hülfung gegen Frankreich aufgefordert, 11.
 vermittelt die Jülichische Successionsstreitigkeit,
 66. mengt sich in die strittige Münsterische Bi-
 schofswahl, 187.

Holz

Holstein Gottorp, Herzog von, tritt mit seinen Ansprüchen in der Jülichischen Successionsstreitigkeit auf, 68.

J.

Johann Gasto, Herzog von Toscana, der letzte aus dem Medicischen Hause stirbt, 35. Streit über seine Erbverlassenschaft zwischen Spanien und dem Herzog von Lothringen, durch einen Vergleich beigelegt, 36.

Joseph I. Kaiser, zerfällt mit dem Pabst auch wegen Ausübung des Rechts, der ersten Bitte, 186.

Journale, in Deutschland, ihr Anfang, Zweck und Nutzen, 198.

Jülichischer Successionsstreit zwischen Brandenburg und Pfalz erneuert, 60. Sachsen tritt darin mit seinen Ansprüchen auf, 64. Unterhandlungen deswegen im Haag, 66. Holstein Gottorp tritt mit Ansprüchen auf, 68.

Jus reformandi des Landesherren, 186.

K.

Kaffee, wird üblicher in Deutschland, 205.

Kaffeehaus, erstes in Deutschland, wo, 206.

Kaiser, s. Karl VI.

Kalender, Gregorianischer, wann in Deutschland all-

allgemein eingeführt, 150, wann der Neue verbessert, 150.

Kammergericht, s. Reichskammergericht.

Karl V. Kaiser, Reichspolizei-Ordnung unter ihm, 144.

Karl VI. ist bereitwillig, den Englisch-holländischen Friedensentwurf als Grundlage der Friedensunterhandlungen anzunehmen, 10. schließt mit Frankreich die Wiener Friedenspräliminarien, 19. schließt noch einen Nachtrag dazu mit Frankreich ab, 25. tritt Neapel und Sicilien und den Stato Degli Presidii an Don Carlos ab, 35. f. schließt den Wiener Frieden mit Frankreich, 38. unglücklicher Krieg mit den Türken, 40. ff. schließt Frieden mit ihnen, 52. ff. erläßt ein Circulare an seine an andern Höfen befindliche Minister wegen des schimpflichen Belgrader Friedens, 57. schließt mit Brandenburg einen geheimen Vertrag zu Berlin, 62. schließt mit Frankreich einen Vertrag in der Sächsischen Successionsstreitigkeit, 69. rühmt 70. sein (Karl VI.) Charakter, 71. — behält unerachtet der Landeshoheit der Reichsstände in ihren Ländern, die Oberlehnherrlichkeit und obergerichtliche Gewalt, 102. auch das, Privilegien zu ertheilen und der Standeserhöhungen, 103. Privilegien zu Errichtung hoher Schulen ist ein kaiserliches Reservatrecht, 106, hat das Recht der
Bü.

Bücherprivilegien, 195. sein Geständniß in Absicht auf die Mängel des Reichshofrath, 137. Spannung zwischen ihm und den evangel. Fürsten, 184. seine Rechte in Kirchensachen, 182. sein Streit über die Exclusivam, 185.

Karl Ludwig, Kurfürst von der Pfalz, wie er sich gegen den Kurbaierischen Wahlgesandten betragen, 200.

Katholische, Gleichheit, der Religion mit der protestantischen durch den Westphälischen Frieden verordnet, 79. Catholicorum Corpus, 85. katholisch-kaiserliches Staatsrecht, 87. katholischer, ein, ist zu Folge des Westphälischen Friedens immer Kammerrichter, 122.

Kehl, dem Kaiser und Reich zurückgestellt, 36.

Rhevenhüller, Graf von, kaiserlicher Feldmarschall, 43. ist eifersüchtig auf den Grafen Seckendorf, 43. f.

Kilian, die Gebrüder, sind die ersten guten deutsche Kupferstecher, 195.

Kinsky, Graf, kaiserlicher Gesandter in London; vermag nicht den Londner Hof zur Theilnahme am Krieg gegen Frankreich zu bewegen, 2.

König, römischer, über die Wahl desselben, werden die Fürsten aufmerksam, 117. Schluß darüber, 118.

Kö.

Königsbeck, Graf von, verschanzt sich trefflich, 14.
schlägt den Marschall von Noailles, der in Ty-
rol einbrechen will, bei Roveredo, 14. erhält
das Commando gegen die Türken, 47. schlägt
die Türken bei Cornia, 48. ist darauf unglück-
lich, 49. wird abgerufen, 49.

Krapp, mit, zu färben, wann in Augsburg ein-
geführt, 190.

Kreisassociation, s. Association.

Kreise, treffen Maasregeln zu einer bessern Polzei,
145. die correspondirenden verrufen die nach dem
zinnaischen Münzfuß geprägten Münzsorten, 152.

Kurwürde, achte, ihre Einführung, 89. neunte,
90.

Kurfürsten, ihre Gesandten erhalten den Titel
Ercellenz, 166. was für weitere Auszeichnungen
sie theils erhalten, theils verlangen, 166. Ver-
größerung ihres Hoffstaats, 167.

Kunst, Kupferstecher, die ersten guten deutschen
Meister darin, 195.

— Maler, berühmte deutsche Meister darin, 195.

Künste, schone, ihre Unterstützung und Aufnahme
195.

L.

Lamberg, Graf von, wann in den Fürstenstand
erhoben, 107.

Lan-

- Landesherr, Reiz dieses Wortes, 177. was der Westphälische Friede im Fall der Religionsänderung des Landesherren verordnet, 179. der, erhält die kirchliche Gewalt und das Jus reformandi, 183.
- Landeshoheit, in ihren Ländern den Reichsständen durch den Westphälis. Frieden gegeben, 94. 100. Folgen davon, 101.
- Landgerichte, kaiserliche, ihre Aufhebung wird vergebens gesucht, 143.
- Landposten, in Oesterreich, 148. dann in Brandenburg u. a. Fürstenthümern, 149.
- Landstädte, ihre schlimme Lage, 175. Schicksale einiger derselben, 175. f.
- Landstände, ihre Collisionen mit den Landesherren, woher, 174. was sie herabwürdigte, 175.
- Langhischen, die, Reichslehen werden Reichsafterlehen, 33.
- Lapide, Hipolithus a, des, Schrift, ihr Inhalt, 87. f. ihre Wirkung, 88. f.
- Lascy, Graf, russischer General, erobert Thorn, und schließt den König Leszinsky in Danzig ein, 7. führt zur Armee des Prinzen Eugenius, 15. fällt in die Krim ein, 42.
- Lebensart, in Deutschland, ändert sich, 205.

Leib

- Leibniz, Gottfr. Wilh., seine Verdienste, 197.
 Leipzig, die schnelle Aufnahme seines Handels, 193.
 Leopold, Fürst von Anhalt, stellt zuerst die Bataillon drei Mann hoch, 161.
 Leszinsky, Stanislaus, König in Pohlen, muß Warschau verlassen, 7. flüchtet nach Königsberg, 8. soll das Herzogthum Lothringen und Bar erhalten, 18. entsagt der pohlischen Krone feierlich, 26.
 Licent, (Abgabe von Lebensmitteln) in Braunschweig eingeführt, wann, 173.
 Lobkowitz, Fürst von, wann in den Fürstenrath eingeführt, 107. dieser Einführung wird von den alten Fürsten widersprochen, 109.

M.

- Magdeburg, die Stadt, muß Brandenburg die Erbhuldigung leisten, 176. ihre Abnahme in der Bevölkerung nach der Zerstörung, 186.
 Marlborough, Herzog von, englischer Feldherr, wann, von wem und warum in den Fürstenstand erhoben, 107. f.
 Mark, de la, Graf. Französischer Gesandter zu Stockholm.
 Matricularanschlag, nach demselben die Stellung der Coningente, 155.
 Schm. N. Gesch. XXIV. B. P Mats

Matthias, Kaiser, wozu er sich in Betreff der Münzfreiheit verpflichten muß, 151.

Maynz, Kurfürst von, ihm wird die Visitation des Kammergerichts aufgetragen, 128. unterwirft sich die Stadt Erfurt, 176.

Messina, die Citadelle von den Spaniern eingenommen, 13.

Militär, deutsches, seine Bewaffnung verbessert, 160. vermehrt, 170. veranlaßt die Vermehrung der Abgaben, und bewirkt die Herabwürdigung der Landstände, 175.

Mindelheim, erhält als Reichsfürstenthum Marlborough, wann und von wem, 108.

Montemar, Graf von, geht in die Lombardei und ist auch da glücklich, 13.

Männich, Russisch. Feldmarschall, bombardiert und erobert Danzig, 8. f. fällt in die Krimm ein, und erstürmt Sejakow, 42.

Münzfreiheit, in Betreff derselben, wozu sich Kaiser Matthias verpflichten muß, 103.

Münzfuß, Zinnaer, 103. Leipziger, 153.

Münzmeisteramt, in Weimar an einen Buchbinder verpachtet, 153.

Münzprobationstag, 155.

Münzstätten, zu errichten, liegt nicht in der Landeshoheit, 103. Pacht- und Heckenmünzen, 155.

Münz.

Münzwesen, in Deutschland, 151. ff.

Münster, auf dem Congreß zu, erhalten die Kurfürstlichen Gesandten den Titel, Excellenz, 166. die Stadt verleiht das Besatzungsrecht, 176. Münsterische Bischofswahl strittig, 187.

N.

Nachdrücke, Bücher, auf die Frankfurter Messe zu führen verboten, 104.

Nassau, Sadamar, Graf von, wann in Fürstenstand erhoben, 107. Nassau, Idstein, Saarbrücken, und Usingen, wann in den Fürstenstand erhoben, 107.

Neuberg, Graf von, Kaiserl. General, kommandirt kleinere Corps gegen die Türken, 47. ist unvorsichtig und unglücklich, 48. steht unter Wallis, 49. erhält Vollmacht, mit den Türken einen Frieden zu unterhandeln, 51. wird gefangen nach Olasz geführt, 55. soll geheime Instruction, wegen Abschließung des Friedens, erhalten haben. 55.

Nissa, von den Kaiserlichen erobert, 43. wieder verlohren, 45.

Noailles, Marschall von, kommandirt die französische sardinische Armee in der Lombardei, 14. wird bei Roveredo geschlagen, 14.

Nürnberg, sein Handel, und warum er gesunken, 194

O.

Oberlebensherrlichkeit, und Oberrihterliche Gewalt behält der Kaiser, 102.

Oettingen, Graf von, wann in den Fürstenstand erhoben, 107.

Oesterreich zieht zuerst die Aufmerksamkeit der übrigen Europäischen Mächte auf sich, 73. f. legt zuerst eine Landpost an, 148.

Opern, ihr Geist und Stoff, 203, wo und wann die erste in Deutschland aufgeführt worden, 204.

Orleans, Herzog Philipp, von, s. Philipp Herzog von Orleans.

Ostindische Compagnie, s. Compagnie, ostindische.

P.

Parma, Spanien entsagt seinen Rechten darauf, 35.

Pelotons, in, wer zuerst die Bataillone theilt, 161.

Perücken, ihre Einführung und Form, 205.

Pfalz, — Neuburg, Kurfürst Karl Philipp, der letzte von dem Mannstamme, 62. — Sulzbach verweigert die Verzichtsleistung auf die Erbfolge in den pfalzneuburgischen Ländern, 62. — Neuburg schließt mit Kurbaier und Kurbraun einen Vertrag, 63. läßt zu Düsseldorf die Eventualhuldigung für die Sulzbachische Linie einnehmen, 63.

ver.

verwirft die Brandenburgischen Vergleichsvor-
schläge, 63. s. Sulzbach.

Philippsburg, dem Kaiser und Reich wieder zu-
getheilt, 36.

Philosophie, ihre Verbesserung, durch wen, 197.
Piacenza, Spanien entsagt seinen Rechten darauf,
35.

Pohlen, erkennt August III. für seinen König, 8.
Pertia, Graf von, wann in den Fürstenstand er-
hoben, 107.

Postwesen, Reichsgeneralpostmeisteramt, 147. was
über das Postwesen der Westphälische Friede ver-
fügt, 149. Landposten, 149. Collisionen des
Reichsgeneraloberpostmeister mit dem Oberpost-
meister in den österreichischen Erblanden, 148.

Petocki, Theod., Primas in Pohlen, wird in Dan-
zig gefangen, 8.

Präsidenten, des Cammergerichts, zu wählen,
bleibt dem Kaiser überlassen, 122.

Preussen, schützt den unglücklichen König Leozinsky
von Pohlen, 8. König Friedrich Wilhelm stirbt,
70. der König von, errichtet als Kurfürst von
Brandenburg zuerst unter den deutschen Fürsten
ein Appellationsgericht, 143. braucht Repressa-
lien, um die Religionsbeschwerden der Prote-
stanten abzustellen, 183.

Prin-

Principalcommissarius, Kaiserlicher, auf dem Reichstag, aufgestellt, 96.

Pr vilegien, zu ertheilen, das Recht, behält der Kaiser, 103. zu Errichtung hoher Schulen zu ertheilen ist ein kaiserliches Reservatrecht, 106. Bücher — gehören zu den Rechten des Kaisers, 104. Böhmerprivilegien, Kurfürstliche, warum nachgesucht, 105. kaiserliche von größerer Bedeutung nur mit Einwilligung der Kurfürsten für gültig erkannt, 103.

Pufendorf, Sam. erster Lehrer des Naturrechts in Deutschland. 197.

Q.

Querbank, im fürstlichen Collegium, wie entstanden, 92.

R.

Raisonniren, das, verbietet Ernst August v. Sachsen Weimar seinen Unterthanen, 178.

Ranzow, Graf Christian von, erhält vom Kaiser eine Comitiv, 112.

Reformirte, erhalten durch den Westphälischen Frieden gleiche Rechte mit den Katholiken und Lutheranern, 168. ihre Bedrückungen in der Pfalz, 183.

Reichsabschied, der letzte, 96.

Reichs-

Reichsacht, darüber bestimmt der westphälische Fidele nichts, 119. wann und aus welcher Veranlassung späterhin etwas darüber bestimmt wurde, 140.

Reichscontingent, wie sie gestellt wurden, 157. Abänderung der bisherigen Stellung, 158.

Reichsdeputationen, eingeführt, warum, 98. waren doch schon im 16ten Jahrhundert, 99. eine, soll die Visitation des Kammergerichts vornehmen, 126.

Reichs-General-Feldmarschall, Reichschluß, wegen der Religion der Reichs-Generalfeldmarschälle, 80. f.

Reichsgeneralwachtmeister und Generalmajor, Bestimmung in Absicht auf ihre Religion, 80.

Reichskammergericht, wie es seine Gerichtsbarkeit ausübt, 102. Beschwerden darüber, 121. verschiedene Bestimmungen, seine Besetzung betreffend, 122. f. die Zahl der Beisitzer dabei vermehrt, 123. Visitation desselben und Schwierigkeiten dabei, 125.

Reichshofrath, was man an ihm aussetzte, 133. soll in Absicht auf die Religion gleich besetzt werden, 133. weitere Verordnung in Ansehung seiner, 134. eine Ordnung giebt ihm Ferdinand III. 135. wie er seine Gewalt ausgedehnt, 137.

Reichsjustiz, 121. ff.

Reichs-

Reichsriegsverfassung, 155. ihre mancherlei Gebrechen, 155. ff. manche Verbesserungen desselben, 160.

Reichslehen, die Langhilschen, 54.

Reichspolizei, 143. ff. ihre Ordnung unter Karl V. 144.

Reichsstädte, erhalten durch den Westphälischen Frieden auch eine entscheidende Stimme, 93. 95. was ihnen doch nie gestattet wird, 93.

Reichsstände, einige, verlangen die Aufhebung der Clause des ewigen Friedens und wenden sich an alle Evangelische Mächte, 32. werden in ihrer Hoffnung deshalb getäuscht, 39. ihre Verhältnisse geändert, 164. ihre Rechte, 165.

Reichssteuerverwesen, 162.

Reichstag, immerwährender, 96. Folgen davon, dessen Einführung, 97.

Reichsversammlung, an sie ein kaiserliches Commissionsdecret wegen Schließung des Friedens mit Frankreich, 26. ff. bewilligt sie, 31. bewilligt eine Türkensteuer, 59. Nothwendigkeit der allgemeinen, durch Bewilligung des freien Stimmrechts der Reichsstände, 94. erhält eine andere Gestalt, 96. immerwährende, 96.

Reichsvicariat, Irrung deswegen, 90.

Religionsfriede, von 1555. sein Hauptinhalt, 179. Res

- Religionswesen, in Deutschland, 179.
 Reservatrecht des Kaisers, 102. in Ansehung derselben entscheidet der Westphälische Friede nichts, 115.
 Revisionen, bei dem Kammergerichtlichen Mißbrauch derselben Entscheidungen, 126. bei dem Reichshofrath, 135.
 Rußland, übernimmt es allein, dem Steph. Leszinsky den Weg zum pohlischen Thron zu verschließen, 7. glücklicher Krieg mit den Türken, 14. schließt mit ihnen einen Frieden, 55.

S.

- Sachsen, Kur, macht Ansprüche auf die Jülich'schen Lande, 64. Direktor des Corporis Evangelicorum, 84. f. warum seine Bächerprivilegien der Notarien, 114. f. protestirt gegen die Kurmaynz und Kurtrier aufgetragene Kammergerichtsoffitation, 128. vereinigt sich mit Brandenburg und Braunschweig über den Zinnaer Münzfuß, 152. über den Leipziger, 153. führt das Stempelpapier ein, 173.
 Salm, Fürst von, wann in den Reichsfürstenrath eingeführt, 107.
 Sanction, von Frankreich garantirt, 20.

Sardinien, was der König von Sardinien erhalten soll, 17. f. er tritt den Wiener Friedenspräliminarien bei, 24. 33. erhält die Langhischen Reichslehen, 34.

Schaubühnen, stehende, wo, 204.

Schauspiele, ihr Zuschnitt und Geist, 203.

Schlacht, bei Clausen, 15. Mehadia, 48. bei Cornia, 48. bei Krozka, 50.

Schmettau, Graf von, rath die Vertheidigung von Belgrad, 51.

Schwarzburg, Sondershausen, Graf von, wann in den Fürstenstand erhoben, 107. Rudolstadt, wann in den Fürstenstand erhoben, 108.

Schwarzenberg, Graf von, wann in den Fürstenstand erhoben, 107.

Seckendorf, Graf von, schlägt die Franzosen bei Clausen, 15. Feldmarschall im Türkenkrieg, 43. von Riebenhüller beneidet, 43. wird abgerufen und arretirt, 46. schließt zu Berlin einen gehehmen Vertrag im Namen des Kaisers mit Brandenburg, 62.

Sicilien, behält Don Carlos, der es erobert hatte, 16.

Sitten, in Deutschland, wie sie noch nach dem Westphälischen Frieden beschaffen, 200. wodurch sie verfeinert werden, 203.

Sol.

Soldaten, der deutschen, Bewaffnung verbessert, 160.

Sollicitatur bei dem Kammergericht, 152.

Spanien, ist mit den Wiener Friedenspräliminarien nicht zufrieden, 23. tritt ihnen doch bei, 25. entzagt Parma und Piacenza, 35. macht Anspruch auf die Mobilisarverlassenschaft des Herzogs von Toscana, 36. f.

Sparsamkeit, fürstlicher, ein Beispiel, 168.

Sprache, deutsche, verbessert, 196. f. französische wird fast überall Hofsprache, 202.

Staatsrecht, katholisch kaiserliches und evangelisch-reichsständisches, Entstehung desselben, 86. als Wissenschaft verbessert, durch wen, 198.

Stadt, e'ne, soll ohne kaiserliches Privilegium nicht angelegt werden, 105. Landstadt, s. Landstadt, Reichsstädte, s. Reichsstädte.

Standeserhöhungen, der, das Recht, behält der Kaiser, 105. Arten derselben, 107.

Stempelpapier, wer es zuerst eingeführt, 173.

Stimmrecht, freies, erhalten die Reichsstände durch den Westphälischen Frieden, 94.

Succow, General, Commandant in Belgrad, 50.

Sulzbach, Pfalz, für diese Linie läßt Kurpfalz zu Düsseldorf die Eventualhuldigung einnehmen, 63.
Braun

Brandenburgische Vorschläge in Absicht dieser Linie in der Jülichischen Successionsstreitigkeit, 65. von, der Prinz soll die Jülichischen Lande 2 Jahre provisorisch besitzen, 69.

T.

Tabak, Rauch- und Schnupf- in Deutschland, 206.

Thee, üblich in Deutschland, 205.

Thomasius, Christian, seine Verdienste, 197.

Thurn und Taxis, Graf von, wann in den Fürstenstand erhoben, 107.

Toscana, soll Franz Stephan, Herzog von Lothringen, erhalten, 17. der Herzog von, Joh. Gasto, stirbt, 36.

Trier, von den Franzosen wieder zurückgegeben, 36. von, Kurfürst soll das Kammergericht visitiren, 128.

Türken, Rußland und der Kaiser bekriegen sie, 40. sind unglücklich gegen die Rußen, 41. glücklich gegen den Kaiser, 45. ff. Schließen mit dem Kaiser vortheilhaft Frieden, 52. ff.

U.

Uhlesfeld, Graf von, Kaiserlicher Minister in Holland, sucht dessen Beistand für den Kaiser gegen Frankreich, 11. ohne Erfolg, 11.

Ulm,

Ulm, sein Handel, und warum er gesunken, 194.
 Universitäten, welche seit dem Westphälischen Frieden errichtet oder erweitert worden, 196.

V.

Verhältnisse der Reichsstände geändert, 164.

Verschwendung, von fürstlicher, Beispiele, 168. ff.

Disputationen, des Kammergerichts, 125. kommen unter Rudolph II. in Abgang, 126. sollen wieder in Gang kommen, 126. f. des Reichshofraths, 136.

Vöblin, Baron von, macht einen Bischoflichaugsburgischen Deulisten zum Doctor, 113.

Volkszähl, ihre Abnahme durch den dreißigjährigen Krieg, 186. f.

W.

Waldek, Graf von, wann in den Fürstenstand erhoben, 107.

Wahlkapitulationen, schränken die kaiserliche Gewalt ein, 87. die durch den Westphälischen Frieden deutlich anerkannt, 116. Irrung darüber zwischen Kurfürsten und Fürsten, 117. beständige, Berathschlagung darüber, 117.

Wallis, Olivier, Graf, commandirt kleinere Corps gegen die Türken, 47. erhält das Obercommando und

und wird bei Kiozka geſchlagen, 49. ſeine gemachte Fehler, 51. f. wird gefangen nach Brünn geführt, 55.

Walpole, Engliſcher Miniſter in Holland, 11.

Wiener-Tractat, Friedenspräliminanten, 18. ungleich von den übrigen Mächten aufgenommen, 23. f. Nachtrag dazu, 25. Wiener Friede, 38.

Wollenmanufacturen, wer ſie im Eichsfelde errichtete, 190. 191.

Württemberg, ſeine Volksmenge vor und nach dem dreißigjährigen Kriege, 186. Abgedankte von der Schwediſchen Armee laſſen ſich darin nieder, 190.

Wusterhausen, in dem Vertrag verſpricht der Kaiſer, Brandenburg zum Beſitz von Berg und Ravensſteu zu verhilfen, 61.

3.

Zinna, Verſammlung daſelbſt wegen eines Münzfußes, 152.

Zölle im Reich anzulegen, liegt nicht in der Landeshoheit, 103.

line ge
Brünn

1.

una
men,
38.
to

dem
der
190.
Kais
Nier

unge

ante